

Der VEREIN DEUTSCHE SPRACHE e.V., eine unabhängige Bürgerbewegung mit über 36.000 Mitgliedern in Deutschland und in der ganzen Welt, hat zum Ziel, die deutsche Sprache zu fördern, zu pflegen und zukunftsfähig zu erhalten (www.vds-ev.de). Wir betrachten unsere Sprache nicht nur als besonders hohes und schützenswertes Kulturgut, sondern auch als entscheidende Grundlage der Identität unseres Landes, des gesellschaftlichen Zusammenhalts, der politischen Teilhabe aller Bürger und der Integration von Zuwanderern. Daher betrachten wir die Förderung und Pflege unserer Sprache als eminent wichtige kultur- und gesellschaftspolitische Aufgabe.

5 Wahlprüfsteine zur Landtagswahl 2026 in Rheinland-Pfalz zum Thema ‚Deutsche Sprache‘

vom Verein Deutsche Sprache e.V. (VDS)

formuliert von Dr. Hans-Dieter Bottke, Mitglied im Regionalvorstand für die Region
Mittleres Rheinland-Pfalz mit der Hauptstadt Mainz

Die 5 Wahlprüfsteine richten sich an die aktuell im Landtag mit Abgeordneten vertretenen Parteien. Die Beantwortung der folgenden Fragen soll den Wählern eine Entscheidungshilfe bei ihrer Wahlentscheidung sein.

5 Wahlprüfsteine:

1. **Wahlprüfstein: Deutschkenntnisse beim Schuleintritt:** Ausreichende Deutschkenntnisse beim Schuleintritt stellen eine entscheidende Voraussetzung für einen gelingenden Bildungsweg dar. Welche Maßnahmen will Ihre Partei ergreifen, damit dies beim Schuleintritt auch wirklich gewährleistet ist?
2. **Wahlprüfstein: Deutsch in Forschung und Lehre an deutschen Hochschulen:** Deutsch ist eine große Kultursprache ersten Ranges und verdient daher in Forschung und Lehre eine entsprechende Würdigung an deutschen Hochschulen: Deutsch sollte als Regelsprache in der Lehre unbedingt erhalten bleiben (mit Ausnahmen in Fremdsprachenstudiengängen) und ebenfalls Forschern bei der Entwicklung neuer Ideen in ihrer Muttersprache als unersetzliches Instrument zur Verfügung stehen sowie von ihnen auch dementsprechend in der täglichen Praxis genutzt werden können. Tritt Ihre Partei für die Förderung der deutschen Sprache in Forschung und Lehre an deutschen Hochschulen ein? Falls Sie diese Frage bejahen: Welche konkreten Schritte wollen Sie in der kommenden Legislaturperiode unternehmen bzw. politisch unterstützen?
3. **Wahlprüfstein: Gendergerechte Sprache:** Die Durchsetzung einer durchgängig sog. gendergerechten Sprache ist unserer Meinung nach ein ideologisches Projekt und führt nicht selten zu einer Verletzung grammatischer Regeln. Zudem entbehrt diese Sprachform einer haltbaren sprachwissenschaftlichen Grundlage. Darüber hinaus lässt sich ein flüssiges Gespräch bei konsequenter Befolgung jener neuen Sprachregeln kaum bis gar nicht führen. Es handelt sich hierbei um ein Elitenprojekt, das den Menschen von oben aufgedrückt wird und nicht von unten aus der Gesellschaft heraus entsteht. Das beweist allein schon die Tatsache, dass so gut wie kein Mensch in seinem Alltagsleben nach diesen Sprachregeln spricht oder schreibt. Welche Position nehmen Sie bzw. nimmt Ihre Partei zur Anwendung und Durchsetzung einer gendergerechten Sprache – insbesondere in der **öffentlichen Verwaltung, im Schulunterricht sowie**

in der Kommunikation mit den Bürgern – ein? Falls Sie bzw. Ihre Partei für eine solche Sprachform eintreten sollten, wenden Sie deren Regeln auch selber konsequent in Ihrer politischen Kommunikation sowie im Privatleben an?

4. **Wahlprüfstein: Deutsch ins Grundgesetz:** Unsere deutsche Muttersprache ist von zentraler Bedeutung für jeden Einzelnen von uns, unsere Gesellschaft und damit unser Land. Daher fordert der Verein Deutsche Sprache folgenden Artikel ins Grundgesetz aufzunehmen: „Die Sprache der Bundesrepublik Deutschland ist Deutsch.“ Da einer Grundgesetzänderung auch die Länder über den Bundesrat zustimmen müssten, richtet sich diese Frage auch an die zukünftige Landesregierung von Rheinland-Pfalz. Welche Position nimmt Ihre Partei zu dieser Frage ein?
5. **Wahlprüfstein: Volksbefragung zum Themenbereich ‚Deutsche Sprache‘ durch die Landesregierung oder den Landtag:** Die vier oben aufgeführten Wahlprüfsteine böten eine gute thematische Anregung für eine solche Befragung, weil die dort angesprochenen Punkte auf großes Interesse in der Bevölkerung stoßen würden. Unterhalb einer rechtlich verbindlichen Volksabstimmung könnte man eine rechtlich unverbindliche Volksbefragung durchführen. Dabei biete ich ganz persönlich meine Mitarbeit als vielfach ehrenamtlich engagierter Bürger an. Wird Ihre Partei nach der Wahl eine Volksbefragung zu diesem Themenbereich im Landtag oder gegebenenfalls in der Landesregierung unterstützen und dabei im gesamten Prozess konstruktiv mitwirken? Und wenn ja, in welcher Form?

Kontakt: Dr. Hans-Dieter Bottke, Am Pfaffenberg 3, 55743 Idar-Oberstein, info@drbottke.de